

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 2 (1926-1927)
Heft: 10

Rubrik: Walzbruderlied : beim Regen gesungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WALZBRUDERLIED

Beim Regen gesungen

Klipp und klapp und klapp und klipp
Platscht es durch den Regen,
Die Bäume geh'n verdrossen mit,
Die Häuser steh'n verlegen.
Wer so im Regen walzen soll,
Der hat doch bald den Buckel voll,
Dem kommt ein Schnaps gelegen.

Klipp und klapp und klapp und klipp,
Um die Schuh' ist's schade;
Die Strasse wächst bei jedem Schritt
Und macht sich schnurgerade,
Die Autos flitzen schnell vorbei,
Der Regen ist doch einerlei
Den Herrn von Geldesgnade.

Klipp und klapp und klapp und klipp
Weiter durch den Regen.
Bauernmädchen, kommst du mit
Unser Zimmer fegen?
Wir haben gar ein wohnlich Haus,
Da pfeift der Wind zur Tür hinaus.
Was ist daran gelegen?

Klapp und klipp und klipp und klapp,
Heisst es schlafen gehen,
Legt man bloss sein Bündel ab
Und lässt die Schuhe stehen,
Ein Schober und ein Scheunendach,
Die schützen fein vor Ungemach,
Mag Gott zum andern sehen.

Rudolf Fischer.